

Zuestoll



Hausstock, Ruchi, Bifertenstock, Piz Urlaun, Tödi vlnr.

Tourenleiter:	Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer:	3
Schwierigkeit:	B T4
Datum, Ziel:	Sonntag, 29. Sep. 2019 Zuestoll, 2234 m
Talort Abmarsch:	Selamatt, 1389 m
Talort Rückkehr:	Selamatt, 1389 m
Abmarsch, Rückkehr:	9:45 Uhr, 16:05 Uhr
Pausen:	1:20 Std.
Marschzeit:	5 Std.
Höhenmeter:	845 m
Distanz:	8.05 km
Anreise mit:	Auto
Abfahrt in Balgach:	8:15 Uhr

Zusammenfassung: Churfirten Gipfel sind immer lohnend, der Zuestoll ist am anspruchsvollsten. Traumwetter, beste Fernsicht, gelungene Tour
 T4, blau/weiss markiert ist sehr berechtigt
 Überraschend viele Leute auf dem Gipfel
 Sehr dünne Drahtseilchen zur «Sicherheit», 2 Finger-Verletzungen wegen vorstehenden Drahtenden

Tourenbericht: Fahrt zu dritt nach Alt St. Johann, in der Kabine der Bergbahn nach Selamatt zur Kaffeepause. Abmarsch um 9:45h Richtung Zinggen, Hinderlücheren bei bestem Herbstwetter. Klare Sicht auf Alpstein und die Churfürsten im Morgenlicht. An Alp Langlitten vorbei ins Rügglizimmer zur Verzweigung Schibenstoll/Zuestoll P. 1737m. Ab hier ist die gute Markierung blau/weiss.



Churfürsten im Morgenlicht



Gerda, Marlis mit Alpstein

Nach wenigen Schritten kommt die erste steile Passage durch ein Felsband, gesäumt von Büschen und kleinen Bäumchen. Die guten Stufen sind etwas feucht; aber es hat überall sehr gute Griffe. Der kommende Abstieg verursacht ein paar besorgte Bemerkungen. Danach verläuft der Weg relativ steil durch Buschwerk, Alpenrosen- und Heidelbeerstauden, bis wir die offene Wiese auf dem Grat erreichen.

Auf knapp 2100m wird es recht ausgesetzt, und der Weg ist mit einem 5mm dicken Drahtseilchen «gesichert». An 2 vorstehenden Drahtenden holen sich Gerda und Marlis blutende Finger-Verletzungen. Wir überschreiten den Felsbuckel mit der Gegensteigung ohne Probleme. Der Blick schweift auf den glitzernden Walensee und in die Südwände von Schibenstoll und Hinderrugg. Vor uns steht der Felskopf des Zuestoll, den wir bald über die letzte kurze Felspassage erreichen. Ein kleiner Junge düst keuchend und stolz an uns vorbei.



Zuestoll, Hinderrugg mit Schnüerliweg



Marlis, Gerda auf dem Zuestoll, Blick gegen Hinderrugg, Alvier

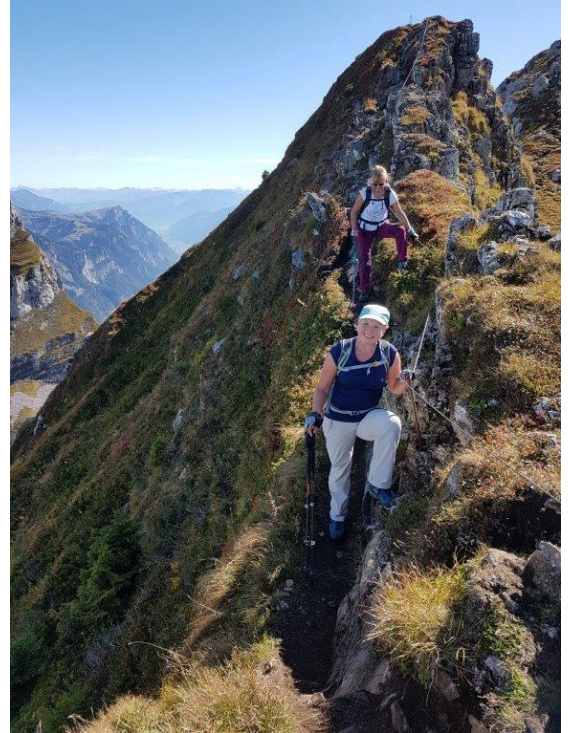
Wie immer auf den Churfürsten öffnet sich innert weniger Schritte die wunderbare Aussicht auf den Walensee, die Bündner-, St.Galler Oberland- und Glarner Alpen. Beim klaren Wetter von heute ist sie besonders eindrücklich. Es lagern erstaunlich viele Leute an der Sonne. Auch wir lassen uns nieder, geniessen die Wärme, den Lunch, ein Chrüterli, machen Fotos und Gratulationen. Was für ein herrlicher Herbsttag!

Nach einer Stunde beginnen wir den Abstieg. Der Weg ist etwas feuchter als beim Aufstieg, weil die vielen Leute die trockene Schicht beim Absteigen aufgerissen haben, also Vorsicht! Beim Felsbuckel haben wir gute Sicht auf den Schnüerliweg, wo ein paar Leute unterwegs sind. Er verläuft ja meist auf dem Grasband direkt an den senkrechten Felsen von Hinderrugg und Schibenstoll entlang. Ein Fehltritt oder Stolperer würde praktisch sicher tödlich enden...

Auf dem Felsbuckel gibt's noch einige Föteli.



Anstieg auf dem Rückweg zum Felsbuckel



Abstieg vom Felsbuckel am dünnen Drahtseil

Der weitere Abstieg verläuft problemlos. Die kurze Felspassage macht keinerlei Probleme, die Sorgen während des Aufstiegs bestätigen sich gar nicht. Habt's gut gemacht! Es folgen noch 2 km «Waggel» auf dem guten Weg zur Selamatt, wo wir auf der sehr gut belegten Terrasse unsern Durst löschen. Als ältere Semester gönnen wir uns die Talfahrt mit der Sesselbahn, wobei wir die schöne Aussicht zum Alpstein genießen. Sehr zufrieden fahren wir heim.

Teilnehmer: Marlis Tännler, Gerda Huber, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer,

Tourenbericht: Peter Beyer